

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09204306
<b>Kreis</b>	Chemnitz, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Chemnitz, Stadt
<b>Anschrift</b>	Barbarossastraße 39
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Chemnitz * 1857q

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage; anspruchsvoll gestalteter Etagenwohnbau in dominanter Lage, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung

### Denkmaltext

Im Jahr 1904 wurde das Wohngebäude mit zum Teil gewerblicher Nutzung durch Wilhelm August und Max Hermann Kaube für den Bauherren Hermann Schulze errichtet. Drei Jahre später erwarb es die Firma Bayer & Heinze, welche es 1910 an den Kaufmann Moritz Leyser veräußerte. Dabei bedingten die Eigentümerwechsel bauliche Eingriffe, wie Umbauten der Läden oder eine veränderte Vorgartenanlage.

Das stattliche Eckgebäude wurde als viergeschossiges Mietshaus in geschlossener Bebauung errichtet. Es verfügt über eine symmetrisch gegliederte Fassade und ist zeittypisch unter Rückgriff auf Stilformen der Neorenaissance- und des Jugendstils dekoriert. Einen besonderen Akzent erfährt das Gebäude durch die abgeschrägte Ecke, die ein vorgelagerter Standerker sowie ein mächtiges turmartiges Dachhaus mit bekronendem Gitter zusätzlich betont. Zwei weitere traufhohe Standerker, je einer entlang der Straßenzüge, sowie ein Dachhaus mit geschweiftem Giebel über den der Weststraße zugewandten äußeren Fensterachsen belebt die Fassade. Das Erdgeschoss mit einer kräftigen Quaderimitationen tritt als mächtiger Sockel des Gebäudes in Erscheinung. Eine hellgelbe Klinkerfassade mit aufgeputzten Dekorations- und Gliederungselementen bestimmt die Gestaltung der Obergeschosse. Im Zuge der Sanierungsarbeiten in den Jahren 1996/97 erfolgte unter anderen das Wiederaufstellen der Dachbekrönung sowie die Wiederherstellung der Putzgliederung im Bereich des Erdgeschosses wie auch der Risalite entsprechend originaler Befunde. Im Inneren waren alle den Treppenraum prägende originalen Bauteile und Stilelemente aufzuarbeiten. Dazu zählten der Wand- und Deckenstück im Vorhallenbereich, die Vorhallentür mit originalem Beschlag, Terrazzopodeste und –stufen, Treppengeländer, Wohnungseingangstüren sowie die Stilöfen in den Wohnungen.

Seine dem Historismus wie auch des Jugendstils entlehnte Fassadendekoration spiegelt den baukünstlerischen Anspruch des entwerfenden Architekten wider. Die Besonderheiten des Eckgrundstücks finden sich auf individuelle Weise in der Gliederung der Baumassen berücksichtigt. Daneben begründet auch die städtebauliche Bedeutung den Denkmalwert des Hauses. Es ist integraler Bestandteil einer einheitlich geplanten, geschlossenen Bebauungsstruktur, für die unter anderem die vielfache Reihung gleichartiger Bauten entlang der Blockgrenzen kennzeichnend ist. Innerhalb dieses Gefüges kommt den Eckbauten in ihrer verklammernden Position besondere Bedeutung zu.

LfD/2014

<b>Datierung</b>	1904 (Mietshaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>LVIII/44/48</b>
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09204306 A</b>
Aufnahmejahr	2009
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09204306 B**  
2014  
Lohse, Uta  
Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage

**Auszug aus der Denkmalkarte**



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

